

LÖSUNGEN

Hier findest du die Lösungen mit Erklärungen sowie Beispielantworten zu den Fragen und Aufgaben.

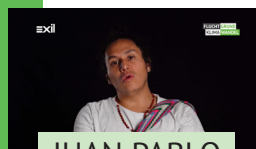
1. Warum heißt die Ausstellung „Fluchtgrund Klimawandel“?

Die richtige Antwort ist B Weil der Klimawandel (asylrechtlich) noch kein anerkannter Fluchtgrund ist. Wenn Menschen nach Europa fliehen und dort Zuflucht suchen möchten, benötigen sie einen so genannten Aufenthaltstitel um z.B. arbeiten zu dürfen. Damit sie langfristig in Deutschland oder Europa bleiben dürfen, müssen sie beweisen, dass sie aus einem anerkannten Grund geflohen sind. Anerkannte Gründe sind z.B. Krieg oder die (politische) Verfolgung. Klimatische Veränderungen sind bisher kein anerkannter Fluchtgrund, auch dann nicht, wenn die Menschen in ihren Heimatländern (z.B. aufgrund von Dürre oder Überschwemmungen) nicht mehr leben können.

In der Realität gibt es außerdem nicht den einen Fluchtgrund. Häufig sind es viele Umstände, die Personen zwingen, ihre Heimat zu verlassen. Ein Beispiel: Eine anhaltende Dürre führt zu einer starken Hungersnot in einer Region. Verschiedene Bevölkerungsgruppen streiten sich deshalb um die wenigen, noch vorhandenen Ressourcen wie Wasser oder Landfläche. Der Konflikt eskaliert und Menschen sind in ihren Häusern nicht mehr sicher. **Da eine Flucht meistens mehrere Ursachen hat, kann Antwort A nicht zutreffen.**

Es gibt keine Gesetze, die es erlauben oder verbieten, zu fliehen. Die Flucht ist in der Regel keine Entscheidung, die langfristig geplant wird. Sie ist eine Entscheidung aus der Not heraus, wenn kein anderer Ausweg gesehen wird. **Antwort C ist somit ebenfalls unzutreffend.**

2. Bei dieser Aufgabe gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Fragen zu beantworten. Hier sind einige Beispiele für dich, mit denen du deine Antworten abgleichen kannst.

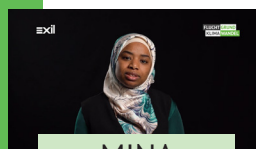


JUAN PABLO

kommt aus: Kolumbien

Auswirkungen: Vernichtung der Landfläche, Veränderung des Klimas, sodass Pflanzen nicht mehr wachsen können

Fluchtursachen: Zugehörigkeit zu indigener Bevölkerung, fehlende Möglichkeiten für indigenes Leben, Aktivismus und Kritik an der Regierung.



MINA

kommt aus: Marokko

Auswirkungen: Dürre und Trockenheit, Veränderung der Jahreszeiten, Wasserknappheit, Wüstenbildung

Fluchtursachen: Hungersnot, (Trink-)Wassermangel, fehlende Berufschancen, die zu Armut führen

Unter

www.fluchtgrundklimawandel.de

findest du noch mehr

Infos zum Thema.





VAHID

kommt aus: Iran

Auswirkungen: Dürre, Wasserknappheit, korrupte Wirtschaft mit Wasser als knapper Ressource, Arbeitslosigkeit

Fluchtursachen: fehlende Berufschancen und Arbeitslosigkeit, Trinkwassernot bzw. keine finanziellen Mittel für ausreichend (Trink-) Wasser zum Leben



ZEINAB

kommt aus: Sudan

Auswirkungen: Überschwemmungen, Wüstenbildung, Dürre, Verbreitung von Krankheiten durch stehendes Wasser nach Sintflutregenfällen, Wasserknappheit, Stürme

Fluchtursachen: schlechte Lebensbedingungen (Verbreitung von Krankheiten), Wohnungsknappheit, Lebensmittelknappheit, extreme Hitze



NIRMALADEVI

kommt aus: Sri Lanka

Auswirkungen: Ausbleibender Regen, Trockenheit, Lebensmittelknappheit

Fluchtursachen: Hungersnot, Konflikte um Ressourcen

3. Was sind Trapped Populations?

Als Trapped Populations werden Personengruppen bezeichnet, die stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind, jedoch keine (finanziellen oder körperlichen) Mittel haben, um das Gebiet zu verlassen (Antwort C). Ein Beispiel: Eine Familie lebt von der Landwirtschaft in einer Region, die seit mehreren Jahren unter starker Dürre leidet. Die Tiere haben nicht mehr genug Futter und sterben, das Land ist vertrocknet. Der Familie fehlt das Einkommen zum Leben, aber auch die finanziellen Mittel, um ihre Heimat zu verlassen (denn für eine Flucht wird häufig Geld benötigt).

4. Hier sind einige Beispielmöglichkeiten, diese Aufgabe zu beantworten.



ARGENTINIEN

Belén, Mica, Agustina, Brenda Nieto, Cristian, Rocio, Maxi und Valentina

möchten für mehr Umweltbewusstsein sensibilisieren, machen sich für das Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt aller Kinder (mit und ohne Behinderungen) stark, legen Schul- und Familiengärten an, verkaufen ihre Produkte auf Märkten und tauschen sich dort mit anderen Händler*innen aus, gestalten Plakate und Wände, um auf Umwelt- und Klimaschutz aufmerksam zu machen



ÄTHIOPIEN

Momina und die Afar

haben Wasserauffanbecken für Regenfälle angelegt, pflanzen hitzebeständige Produkte wie Mangos, Papayas und Zwiebeln, deren Wurzeln bis tief in die Erde reichen und die nur wenig Wasser benötigen, fokussieren sich weniger auf die Viehwirtschaft, sondern auf den Handel mit Obst und Gemüse



INDIEN

Nadim, Mohammad, Radhey Shyam, Sattar, Shoaib, Jasmine, Jyoti, Aritra und Nitish

möchten für mehr Umweltbewusstsein sensibilisieren, machen sich für das Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt stark, sammeln (Plastik-) Müll aus den umliegenden Gewässern, bewirtschaften ihre Länder nachhaltig und ohne chemische Düngemittel



INDONESIEN

möchten über Problematik von Palmölplantagen und den Handel mit Palmöl aufklären, pflanzen nachhaltige und ertragreiche Produkte, probieren auf Testfeldern verschiedene Pflanzenarten aus, die gut nebeneinander und unter den klimatischen Bedingungen wachsen



6. Was hat der „Fluchtgrund Klimawandel“ eigentlich mit dir zu tun?

Nachhaltigkeit ist...

B ...wenn das, was wir an Rohstoffen nutzen, auch wieder nachwachsen kann.

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine saubere Umwelt...

C ...damit sie gesund aufwachsen können.

Energie sparen heißt...

B ...weniger Ressourcen wie Strom und Gas zu verbrauchen.

Klimawandel als Fluchtgrund betrifft uns...

B ...weil unser Lebensstil Auswirkungen auf das Klima weltweit hat.

Für die Aufgaben 5 und 7 gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“. Du hast bestimmt tolle Ideen notiert!

Wenn du noch mehr über das Thema „Fluchtgrund Klimawandel“ wissen möchtest besuche uns unter www.fluchtgrundklimawandel.de oder auf Instagram oder TikTok.

